

# Berufe beim Fernsehen

## ARBEITSPLATZ TV

Ein Medienpaket zur Berufsberatung

Donnerstag 17.30 Uhr – im Studio Köln-Hürth laufen die letzten Vorbereitungen für die allwöchentliche Aufzeichnung von *Top of the Pops* auf Hochtouren. Die ersten Acts befinden sich bereits im Warm-upper-Bereich, Matthias bereitet unterdessen das Publikum auf den Auftritt der *Scorpions* vor – nur eines der vielen Highlights der aktuellen deutschen Popszene, das an diesem Donnerstag vor Ort aufgezeichnet wird. Erst am darauffolgenden Samstag erfolgt die Ausstrahlung der populären Musiksendung für Jugendliche (Zielgruppe 14 – 25 Jahre) auf RTL Television.

Mit dem Blick hinter die Kulissen einer Fernsehproduktion, die noch dazu auf ein jugendliches Publikum zugeschnitten ist, leitet die Landesrundfunkanstalt NRW in Zusammenarbeit mit RTL ihr Pilotprojekt zu einer „etwas anderen Berufsberatung“ ein. Es geht, wie nicht anders zu erwarten, um den Einstieg in Medienberufe. Ein begrüßenswerter medienpädagogischer Ansatz. Denn die glamouröse Welt von Film und Fernsehen hat schon seit jeher viele Jugendliche in ihren Bann gezogen. Den meisten Youngsters fehlen allerdings konkrete Vorstellungen von ihrem Traumberuf, auch davon, was sie erwartet und welchen Weg sie einzuschlagen haben. Illusionen rechtzeitig über Bord zu werfen und damit zu einer realistischen Einschätzung der einzelnen Berufsfelder mit deren spezifischen Anforderungen zu gelangen, darum geht es im aktuellen *Berufsratgeber ARBEITSPLATZ TV*. Er solle Pädagogen an Schulen, in der offenen Jugendarbeit oder in der Berufsberatung gezielt als Hilfestellung zur Verfügung stehen.

Das Infopaket setzt sich zusammen aus zwei VHS-Kassetten, einem *Begleitheft für Lehrkräfte* und dem *Berufsratgeber Fernsehen und Film*.

Zunächst kann der Zuschauer in sieben filmischen Reportagen verfolgen, was tatsächlich am Set und rund um die Produktion passiert: Ein Reporter begleitet die Crew von *Top of the Pops (TOTP)* durch die einzelnen Produktionsschritte bis hin zur fertigen Sendefassung. Von der Idee über Finanzierung, Planung und Kalkulation bis zur Postproduktion sind daran ca. 80 Mitarbeiter in sehr unterschiedlichen Positionen beteiligt. Drei volle Tage nimmt die Studioproduktion von *TOTP* in Anspruch. Von den organisatorischen Vorbereitungen, über die Proben, Aufzeichnung und Nachbearbeitung/Postproduktion sind alle Abläufe klar strukturiert und in einem Zeitplan festgehalten. Die wichtigen Aufgaben und Arbeitsabläufe werden ausgiebig und in weitgehend chronologischer Reihenfolge beleuchtet. Interviews mit Mitarbeitern wie Aufnahmeleiter, Kameramann, Regisseur, Tonmeister, Cutter etc. ergänzen den Blick über die Schulter bei der Arbeit und vermitteln ein sehr anschauliches Bild der einzelnen Tätigkeitsbereiche und ihres Zusammenspiels. Durch die Authentizität der Gesprächsatmosphäre erfährt der Zuschauer allerhand Wissenswertes rund um den ganz normalen Fernsehalltag. Auch die so genannten „soft skills“ kommen auf diese Weise zur Sprache. Weit mehr noch als in konventionellen Berufen erfordert die Arbeit ein hohes Maß an Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit. Das sollte Einsteigern von vornherein klar sein. Die Arbeit endet erst, wenn die Sendung „im Kasten“ ist. Überstunden sind

an der Tagesordnung, diese Erfahrung teilt die gesamte Crew. Dass Fernsehmachen dennoch Spaß macht, erfährt man im Gespräch mit Regisseur Bernie Abts und Regieassistent Ulli Bergmann. Sie erzählen von den kreativen Spielräumen und den Vorzügen eines eingespielten Teams. Bisheriges Fazit: Auf das Wichtigste komprimiert und in zielgruppengerechter Form aufbereitet, erhält nicht nur der Berufseinsteiger interessante Einblicke in Anforderungen und Finessen der Fernsehbranche. Die unvermeidliche Selbstdarstellung des Senders ist in diesem Fall dem Nutzen untergeordnet.

Das *Begleitheft für Lehrkräfte* dient der Vertiefung des bisher Gesehenen und gibt weitgehende Erläuterungen zu den maßgeblichen Tätigkeitsbereichen der *TOTP*-Mitarbeiter. Es sei als medienpädagogisches Angebot für zehn bis zwölf Unterrichtsstunden konzipiert und richte sich an die Altersstufe der 14- bis 18-Jährigen. Neben vielen Tipps für den Unterricht ist z. B. auch ein Planspiel vorgesehen, in dem ein problematischer Zwischenfall, der sich während der Produktion ereignet hat, simuliert wird: Der Auftritt der Gruppe *Echt* droht zu platzen; der Spediteur hat die 16 Discokugeln, die *Echt* als Bühnendeko für den Act gefordert hat, nicht rechtzeitig angeliefert. Mit dem Ziel, sich in die Rollen der einzelnen Berufsdarsteller und deren Verantwortlichkeiten hineinzuversetzen, soll ein Konfliktlösungsmodell erarbeitet werden. Konkreter kann die Einweihung in die Geheimnisse der Fernsehwelt kaum erfolgen. Denn auch der medientypische Fachjargon, der Einsteiger oft daran hindert, mitzureden, wird in einem

Glossar entschlüsselt. Jeder Schulabgänger, der den Sprung in dieses Berufsfeld wagen möchte, weiß nach diesen kurzweiligen Einblicken, was ihn dort erwartet.

Eine weitere faktenreiche Orientierungshilfe für Schülerinnen und Schüler, die den Einstieg in die Medienbranche planen, bietet das Begleitheft *Berufsratgeber Fernsehen und Film* (Text und Recherche: AIM KoordinationsCentrum für Ausbildung in Medienberufen). Es gibt vielseitige und anspruchsvolle Aufgaben für Spezialisten, die nur nach einer soliden Ausbildung ausgeübt werden können. Der Berufsratgeber zeichnet Möglichkeiten auf, wie jeder, von seinen persönlichen Voraussetzungen ausgehend, den Weg in die Film- und Fernsehbranche einschlagen kann. Dieses Heft ist als systematischer Leitfaden für Berufseinsteiger konzipiert und kann auch als Nachschlagewerk verwendet werden. Von A(ufnameleiter) bis W(erbezeitenverkäufer) liefert es detaillierte Beschreibungen der einzelnen Medienberufe nach Art der Berufsfelder und Ausbildungsmöglichkeiten. Auch Arbeitsmarkt und Chancen im Bereich der Kommunikations- und Medienwirtschaft wird ein umfangreiches Kapitel gewidmet. Wer sich noch nicht sicher ist, ob dieser Zweig der richtige ist, den leitet eine Checkliste zur Berufsfindung an. Darüber hinaus enthält es im Serviceteil wichtige Adressen und Literaturtipps.

Berufsberatung kann Spaß machen und gleichzeitig sehr informativ sein, das wird mit dem vorliegenden Medienpaket zur Genüge bewiesen. Auch für solche Schüler ohne berufliche Interessen für den Medien-

bereich biete es Kenntnisse über die Produktionsprozesse von Fernsehen, die zum Basiswissen von Medienkompetenz gehörten, betonte Dr. Norbert Schneider, Direktor der LfR, während der Präsentation. Da bleibt nur zu hoffen, dass das Medienpaket seinen gebührenden Platz im Schulunterricht und in der Berufsberatung bekommt.

*Beatrix Fischer*

Zu beziehen ist das *Medienpaket Arbeitsplatz TV* für Lehrkräfte, Journalisten und Multiplikatoren (Bibliotheken, Bildstellen des Landes, Medienzentren) kostenlos über die LfR.

Kontakt:

E-Mail [medienberufe@lfr.de](mailto:medienberufe@lfr.de)

Telefax 02 21/7 70 07 - 374

Weitere Interessenten können es bei RTL Television zum Selbstkostenpreis von 45,00 DM beziehen.

Kontakt:

E-Mail [medipaed@rtl.de](mailto:medipaed@rtl.de)

Telefax 02 21/4 56 - 24 92